

Maßnahmen zur Vorbeugung von Kannibalismus und Federpicken im Legehennenstall – Notfallmaßnahmen im Ernstfall

Dr. Ferdinand Schmitt
Geflügelgesundheitsdienst Bayern

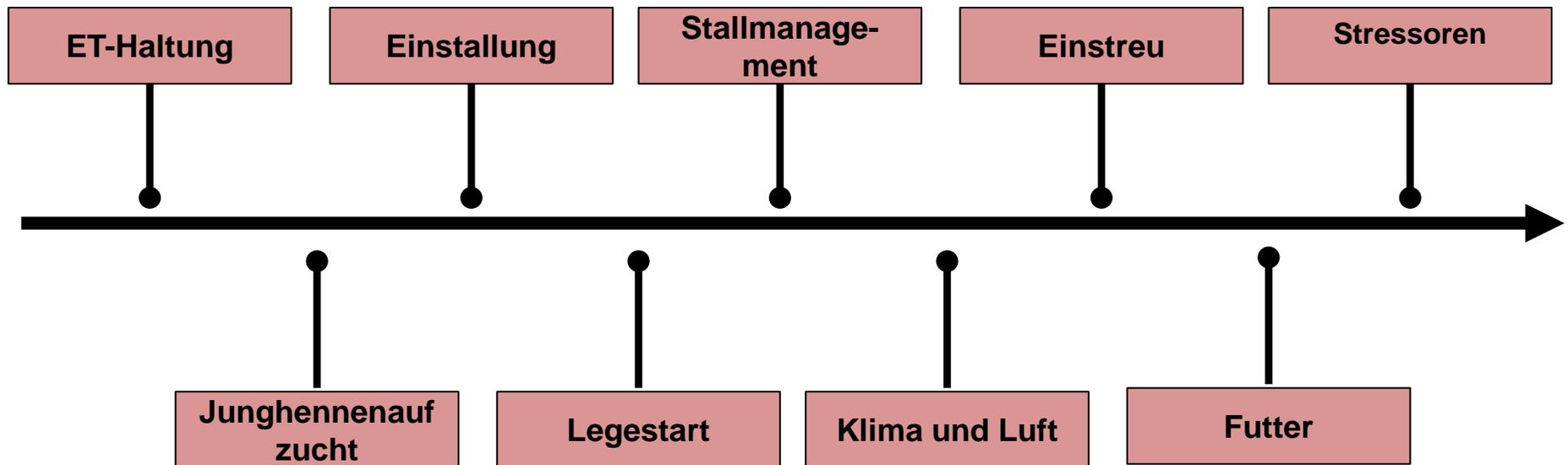
Gefördert aus Mitteln des Freistaates Bayern durch das Bayer. Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie der Bayer. Tierseuchenkasse.

Kannibalismus - Verhalten



- Verhaltenskreis: Stressverhalten?
- Meist akute Stresssituation kombiniert mit prädisponierenden Faktoren
- Beispiele:
 - Fuchs im Stall
 - XL-Eier bzw Bodenleger

Mögliche beteiligte Faktoren bei Kannibalismusausbrüchen



Kannibalismus - Notfallmaßnahmen



- Licht sofort reduzieren!
 - Wie stark hängt von betriebsspezifischen Faktoren ab
 - Tierärztliche Anordnung!
- TW-Zusätze:
 - Kochsalz ins Trinkwasser (1g/1l TW)
 - Magnesiumpräparate ins TW
 - Maßnahmen greifen nur im akuten Fall!

Kannibalismus - Notfallmaßnahmen



- Beschäftigung anbieten → immer Beschäftigungsmaterial in Reserve!
- Tiere durch häufigen Stallrundgang und Streuen von Körnern ablenken???
- Freiland senkt Stresslevel → Zugang zum Freiland

Kannibalismus – Weitere Maßnahmen



- Verständigung des betreuenden Tierarztes bzw. Geflügelfachberaters
- Vorgeschichte erheben (Streßfaktoren)
- Managementüberprüfung
- Futteruntersuchung (Ra, Rp, Rfa, ME)

Kannibalismus – Weitere Maßnahmen



- Bepickte Tiere separieren und mit einer abdeckenden Formulierung besprühen
- Tiere erst nach vollständiger Heilung wieder zurücksetzen (Abends/Nachts)
- Pickende Tiere falls möglich selektieren
- Aminosäure- und Rfa-bedarf optimieren (Spurenelemente?)
- Infektionen behandeln

Tierhaltung:

- Nestkontrolle:
 - Licht im Nest
 - Luftzug im Nest
 - Hohe/niedrige Temperaturen im Nest
 - Nestfläche ausreichend
 - Verteilung der Hennen auf die Nester

Tierhaltung:

- Gemischte Herden stellen ein erhöhtes Risiko dar! → Nur gemeinsam aufgezogene Tiere eininstallen!
- Wurden Tiere dazugesetzt?
 - Niemals Tiere dazusetzen!
 - Auch nicht in einem separaten Bereich!

Tierhaltung:

- Futterplätze müssen ausreichend sein
 - Cm/Henne
 - Dreidimensional verteilt
- Tränkeplätze müssen ausreichend vorhanden sein
 - Cm/Henne
 - Dreidimensional verteilt

Tierhaltung:

- Einstreu mangelhaft? (Locker, trocken und bearbeitbar)
 - Keine Platten
 - Nicht mehr als 2 cm
- Einstreu ist Beschäftigungsmaterial Nummer 1 → aktive Kannibalismus- und Federpickprophylaxe!
 - Deswegen regelmäßig geringste Mengen nachstreuen/Einstreuroboter

Tierhaltung:

- Lichtdauer und -intensität muss an das Tier angepasst werden!
 - Jungehnnaufzucht beachten!
 - Arbeiten an der Beleuchtung?
- Lichtverteilung berücksichtigen
 - Lichtspiele
 - Lichtflecken
 - Tageslichtleuchten?

Tiermanagement:

- Besatzdichte erhöht?
 - Absperrung von Stallbereichen
 - Hochsperren
 - Nachsetzen von Tieren

Tiermanagement:

- Legestart suboptimal?
 - Zu spät → große Eier
 - Fütterungs- und Lichtzeiten zu kurz oder zu wenig → Uniformität schlecht

- Sehr viele Bodeneier?

Kannibalismus – Nachbearbeitung



Fütterung:

- Futterration passt nicht zu Legephase (Vorlegemehl)
- Neue Futterrezeptur?
- Verdorbenes Futter?
- Schlechte Futterstruktur?

Stallklima:

- Hohe Ammoniakbelastung?
- Hohe Staubbelastung?
- Hohe Temperaturschwankungen?
- Hohe Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit?

Stressoren:

- Lärmbelastung
- Umbauarbeiten am bzw. im Stall
- Fuchs/Habicht im Stall
- Ausfall von Fütterung/Tränkung/Lüftung/Licht

Kannibalismus – Nachbearbeitung



Sonstiges:

- Infektionserkrankungen?
- Behandlungen?

Kannibalismus – Prophylaxe



Drei Faktoren sind zur Kannibalismusvermeidung besonders wichtig:

1. Futter
2. Stressvermeidung
3. Junghenne

Kannibalismus – Prophylaxe



Weitere Punkte:

- Nestmanagement
- Ausreichendes Futter- und Wasserangebot
- Gutes und sensibles Lichtregime
- Beschäftigung
- Optimaler Legestart

Kannibalismus – Prophylaxe



Eines wird sich in Zukunft nicht vermeiden lassen:

Eine höhere Betreuungsintensität

und

Ein schnelles Handeln im Akutfall

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**